

ASF-Regelwerk 2020

Grundlegendes

Der Teilnehmer muss während des gesamten Wettkampfes auf dem Board stehen. Ausnahmen gelten nach einem Sturz. Hier dürfen sitzend oder knieend insgesamt maximal fünf (5) Paddelschläge getätigt werden. Zuwiderhandlungen führen zu Zeitstrafen bzw. Disqualifikation. Die Ziel- und Startlinie muss in jedem Fall stehend überfahren werden, sofern Start und/oder Ziel sich nicht am Strand befinden.

Bei Ziellinien am Wasser ist für die Feststellung der Sieger und die Rangfolge der Paddler entscheidend, wer mit beiden Beinen am Board stehend zuerst mit dem Kopf die Ziellinie überquert.

Bei Ziellinien an Land ist für die Feststellung der Sieger und die Rangfolge der Paddler entscheidend, wer zuerst mit dem Kopf die Ziellinie überquert.

Bei Zielankünften an Land- wie auch auf dem Wasser kann vom Veranstalter, für Feststellung der Sieger und der Rangfolge der Paddler, alternativ zu einer Ziellinie, eine sicher mit der Hand zu erreichende Glocke gewählt werden. Die Glocke ist von den Paddlern mit der Hand zu betätigen. Das erklingen der Glocke gilt als Zielankunft des Paddlers, der diese betätigt hat.

Gültig ist die Zielankunft an Land und am Wasser nur dann, wenn der Paddler sein Paddel in der Hand/den Händen hält.

Ausnahmen in Gefahrensituationen werden vom Veranstalter bekannt gegeben.

Der Teilnehmer darf sich während des Rennens ausschließlich durch Paddel, Wellen und Wind fortbewegen.

Dopingverbot

Die Anti-Doping-Bestimmungen der NADA sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Wettkampfbestimmungen.

Dopingkontrollen können grundsätzlich bei jedem Wettkampf durchgeführt werden.

Drafting

Das „Drafting“ bezeichnet das Fahren eines Teilnehmers entweder hinten oder seitlich im Kielwasser der Vorderfrau/ des Vordermannes. Drafting ist zwischen Teilnehmern aller Board- und Wertungsklasse erlaubt.

Leash und Sicherheit:

Jeder Teilnehmer muss sicherstellen, dass seine gesundheitliche und körperliche Konstitution den Anforderungen zur Teilnahme an der Veranstaltung und den Wettkämpfen gerecht wird. Gegebenenfalls ist im Vorfeld ein Arzt zu konsultieren. Den Hinweisen und Vorgaben des jeweiligen Veranstalters und den Anweisungen des Personals und der autorisierten Hilfskräfte ist ausnahmslos Folge zu leisten. Paddler, welche einen in Not geratenen Paddler sehen, sind dazu verpflichtet, Hilfe zu leisten, bis rettendes Personal zur Stelle und der Verunfallte geborgen ist.

Das Tragen einer Safety-Leash ist bei allen Rennen der ASF Pflicht (Ausnahme: Boardklasse „Prone“). Eventspezifische Ergänzungen werden spätestens beim Riders Meeting bekanntgegeben.

Teilnahme an ASF-Wertungsrennen

An ASF Rennen ist jeder Mensch teilnahmeberechtigt, sofern dieser die körperlichen und geistigen Voraussetzungen zur Bewältigung des jeweiligen Rennens mitbringt.

Die Feststellung der Eignung und die Vergabe oder Verweigerung eines Startplatzes bei begründeten Sicherheitsbedenken z.B. bei extremen Wetterbedingungen oder unpassendem Material der Athletin/des Athleten, obliegt der verantwortlichen Rennleitung.

Landesmeisterschaftswertungen

Die Teilnahme an Landesmeisterschaftswertungen ist nur mit der Mitgliedschaft in einem Verein möglich. Für die Landesmeisterschaftswertung sind alle Athletinnen und Athleten startberechtigt, welche im jeweiligen Bundesland der Meisterschaftswertung bei einem ASF-Verein gemeldet sind.

Die Zugehörigkeit zu einem Verein wird für die gesamte Saison wie folgt festgelegt:

Für die ASF Wertungen zugehörig ist man zu dem Verein, welcher bei der Anmeldung zur erstmaligen Teilnahme an einem ASF Rennen im aktuellen Kalenderjahr genannt wird.

Ein Vereinswechsel ist während eines Kalenderjahres nur dann möglich, wenn ein formloser Antrag mit Begründung (z.B. Wohnortwechsel etc.) bei der ASF eingereicht wird.

Die Entscheidung über das Stattgeben eines Vereinswechsels in der Saison fällt nach Erheben aller Fakten das ASF Präsidium nach Abstimmung mit einfacher Mehrheit.

Österreichische Meisterschaften

Teilnahme siehe „Teilnahme an ASF-Wertungsrennen“

Reglement:

In den Disziplinen „200m Sprint“ und „Technical Race“ starten Frauen und Männer sowie internationale Starter, die nicht in den Wertungsklassen der Österreichische Meisterschaften startberechtigt sind, in separaten Heats. (alle weiteren Wettkampbestimmungen siehe „ASF Disziplinen und Klassen“ / „200m Sprint und „Technical Race“). In der Disziplin „Long Distance“ starten Männer und Frauen gemeinsam und sind am Wasser gleichberechtigt. (Details siehe „ASF Disziplinen und Klassen“ / „Long Distance Race“)

Internationale Starter werden am Wasser ebenfalls gleich behandelt.

Die Wertung von Frauen, Männern und internationalen Starterinnen und Startern erfolgt getrennt.

In den Wertungsklassen der Österreichischen Meisterschaften sowie der Staatsmeisterschaftswertungen, sind folgende Athletinnen und Athleten startberechtigt:

Österreichische Staatsbürger, die Mitglied in einem in der ASF gemeldeten Verein sind.

Internationale Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die nicht in den Wertungsklassen der Österreichische Meisterschaften startberechtigt sind, werden separat gewertet.

Staatsmeisterschaftswertung

Alle berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen daran teil, unabhängig vom Alter

Altersklassenwertungen österreichische Meisterschaften

Kinder	U12
Jugend	U16
Junioren	U21
Masters I	ab 40 Jahren
Masters II	ab 50
Masters III	ab 60

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen nehmen gleichzeitig an der Staatsmeisterschaftswertung teil, wenn diese im selben Rennen vergeben wird.

Boardklassen für die österreichischen Meisterschaften und die Staatsmeisterschaften:

Alle dem ASF Reglement entsprechenden Boards bis 14' Länge ohne separate Wertungen.

Ermäßigungen für Kinder, Jugendliche und Studentinnen und Studenten bis 24 Jahren

Nachwuchsförderung: Die Veranstalter von ASF Rennen sind verpflichtet, Schülern und Studenten eine mindestens 50 prozentige Ermäßigung auf die Teilnahmegebühr zu gewähren.

ASF Disziplinen und Klassen

Long Distance Race

Kurslänge 5000m bis 30000m

Der Wettkampf kann in stehenden- sowie in fließenden Gewässern stattfinden.

Beim Long- Distance-Rennen startet das gesamte Teilnehmerfeld zugleich, entweder vom Wasser aus oder vom Ufer. Der Kurs wird vorher genau festgelegt und ist im Normalfall einmal oder mehrmals zu umrunden/zu absolvieren. Boards jeglicher Firmen und Hersteller sind zugelassen, sofern sie die allgemeinen ASF-Regeln für ein Stand-up-paddle Board erfüllen.

Der Ablauf des Starts und das Startsignal werden vom Veranstalter beim Skippers Meeting vor dem Rennen bekanntgegeben.

Der Veranstalter behält sich vor, Qualifikationsläufe durchzuführen um die Eignung der Paddler für das bevorstehende Rennen festzustellen.

Frauen und Männer, unabhängig von Geschlecht und Boardklasse, starten gemeinsam, bewältigen denselben Rennkurs, haben dieselben Rechte und befolgen dieselben Regeln während des Rennens.

Draften ist zwischen den Teilnehmern der jeweiligen Wettfahrt ist erlaubt.

Es ist als Nichtteilnehmer verboten, die Teilnehmer, während des Rennens, bei der Absolvierung des Rennkurses direkt zu unterstützen oder zu behindern (das Anfeuern von Paddlern ist natürlich erwünscht!).

Boards: Boardklassen nach ASF Wertungsklassen.

Technical Race

Kurslänge: min. 1000 m, max. 5000m

Der Wettkampf kann in stehenden- sowie in fließenden Gewässern stattfinden.

Der Kurs wird mit Bojen abgesteckt und beinhaltet mindestens 3 Turns. Der Kurs muss vom Veranstalter so gewählt werden, dass nicht alle Turns in dieselbe Richtung gefahren werden.

Eine Laufstrecke von zumutbarer Länge an Land ist publikumswirksam und deshalb wünschenswert.

Der Start und das Ziel können auf dem Wasser oder an Land sein.

Start und Ziellinie können, müssen aber nicht ident sein.

Der Ablauf des Starts und das Startsignal werden vom Veranstalter beim Skippers Meeting vor dem Rennen bekanntgegeben.

Die Einteilung der Heats und die Qualifikationskriterien für ein Weiterkommen in die nächsten Runden bis zum Finale müssen beim Riders Meeting vor dem Beginn des ersten Heats bekanntgegeben werden.

Pro Wettlauf starten mehrere Paddler zugleich („Heats“), die zuvor definierte Anzahl der schnellsten Paddler steigen in die nächste Runde auf.

Der Veranstalter behält sich vor, Qualifikationsläufe durchzuführen um die Eignung der Paddler für das bevorstehende Rennen festzustellen.

Frauen und Männer, unabhängig von Geschlecht und Boardklasse, starten gemeinsam, bewältigen denselben Rennkurs, haben dieselben Rechte und befolgen dieselben Regeln während des Rennens.

Draften ist zwischen den Teilnehmern der jeweiligen Wettfahrt erlaubt.

Es ist als Nichtteilnehmer verboten, die Teilnehmer, während des Rennens, bei der Absolvierung des Rennkurses direkt zu unterstützen oder zu behindern (das Anfeuern von Paddlern ist natürlich erwünscht!).

Boards: bis 14.0` (kann vom Veranstalter aus Gründen der Sicherheit an die Gegebenheiten vor Ort bspw. Fluss, Steine, etc. nach Absprache mit der ASF und bis maximal 2 Wochen vor dem Renntermin angepasst werden).

Sprint:

Kurslänge 200m

Der Wettkampf kann in stehenden- sowie in fließenden Gewässern stattfinden.

Der Kurs wird mit Bojen abgesteckt, und beinhaltet keine Turns.

Der Start und das Ziel können auf dem Wasser oder an Land sein.

Der Ablauf des Starts und das Startsignal werden vom Veranstalter beim Skippers Meeting vor dem Rennen bekanntgegeben.

Pro Wettlauf starten mehrere Paddler zugleich („Heats“), die zuvor definierte Anzahl der schnellsten Paddler steigen in die nächste Runde auf.

Die Einteilung der Heats und die Qualifikationskriterien für ein Weiterkommen in die nächsten Runden bis zum Finale müssen beim Riders Meeting vor dem Beginn des ersten Heats bekanntgegeben werden.

Für eine Setzung bei der Auslosung wird die aktuelle ASF-Sprint Tour-Wertung herangezogen.

Der Veranstalter behält sich vor, Qualifikationsläufe (auch mit Zeitnehmung) durchzuführen.

Frauen und Männer, unabhängig von Geschlecht und Boardklasse, starten gemeinsam, bewältigen denselben Rennkurs, haben dieselben Rechte und befolgen dieselben Regeln während des Rennens.

Draften ist zwischen den Teilnehmern der jeweiligen Wettfahrt erlaubt.

Es ist als Nichtteilnehmer verboten, die Teilnehmer, während des Rennens, bei der Absolvierung des Rennkurses direkt zu unterstützen oder zu behindern (das Anfeuern von Paddlern ist natürlich erwünscht!).

Boards: bis 14.0`

Fun Races:

Die Fun Races richten sich an Einsteiger und Fortgeschrittene sowie Kinder und Jugendliche im SUP Sport. Dem Veranstalter steht frei, ein für seine Veranstaltung passendes Format zu finden und auszutragen.

Kids Cup

Am Kids Cup sind alle Kinder bis 14 Jahre teilnahmeberechtigt.

Ein Rennen des Kids Cups ist für ASF Tour Veranstalter obligatorisch.

Der Rennkurs wird in Absprache mit der ASF festgelegt und ist zwischen 100m und 200m lang.

Die ASF stellt dem Veranstalter für den Kids Cup 4 idente Boards + Kinderpaddel zur Verfügung.

ASF Wertungsklassen:

ASF Jahreswertungen 200m Sprint und Technical Race:

Alle unten gelisteten Wertungsklassen werden für Prone/SUP sowie Frauen/Männer getrennt gewertet.

Overall	(jedes Alter, alle Boardklassen)
Jugend	U16
Junioren	U18
Junioren	U21
Allgemeine Klasse	ab 22 Jahren
Masters I	ab 40 Jahren
Masters II	ab 50 Jahren
Masters III	ab 60 Jahren

ASF Jahreswertungen Long Distance:

Alle unten gelisteten Wertungsklassen werden für Frauen, Männer, Prone, Inflatable SUP und Hardboards getrennt gewertet. Ausnahmen sind in der Klammer nachstehend angeführt.

Overall Gesamt (Jedes Alter, alle Boardklassen)

Boardklassen:

Overall SUP Inflatable	bis 14` Boardlänge	(Frauen, Männer)
Overall SUP Hardboard	bis 14` Boardlänge	(Frauen, Männer)
Overall SUP Hardboard 24/7	bis 14` Boardlänge und ab 24" Boardbreite	(Frauen, Männer)
Overall SUP Unlimited	ab 14` Boardlänge	(Frauen, Männer)
Overall Prone Open	alle Boardlängen	(Frauen, Männer)

Altersklassen für die Wertung zusammengefasst für alle Boardklassen bis 14` Länge:

(Jeweils für Frauen und Männer getrennt)

Jugend	U16
Junioren	U18
Junioren	U21
Allgemeine Klasse	ab 22 Jahren
Masters I	ab 40 Jahren
Masters II	ab 50 Jahren
Masters III	ab 60 Jahren

ASF-Jahreswertungs-Punkte

Für die Jahreswertungen werden in allen Disziplinen die Punkte aufgrund der Overall-Platzierungen im jeweiligen Bewerb, vergeben.

Die Punktevergabe erfolgt in allen Bewerbungen auf Grundlage der Punktetabelle der ASF 2018.

Board- und Materialbeschränkungen:

Boards müssen einrumpfig sein, Lenksysteme, Foils etc. sind verboten.

Erlaubt sind 1-3 fixe Finnen im hinteren Drittel des Boards, bei Wave/WW gibt es freie Finnenwahl.

Es gibt keine Gewichtsbeschränkungen.

Boardlänge

Die Boardlänge wird von der Spitze des Brettes bis zum abschließenden Tail (Heck) gemessen. Bitte bei Inflatables beachten, dass diese in aufgeblasenem (also Wettkampfstadium) oft erheblich grösser als die entsprechenden zugelassenen Maße sind und insofern dann auch nicht zulässig für den Wettkampf sind.

Boardbreite

Die Boardbreite wird an der breitesten Stelle des Boards gemessen.

Paddel

Das Paddel muss so konstruiert sein, dass nur auf einer Seite des Schaftes ein Paddelblatt montiert ist.

Das Paddel darf in Größe und Länge variieren. Längenverstellbare Paddel sind zulässig.

Prone

In allen Disziplinen startet die Boardklasse „Prone“ gemeinsam mit allen anderen Teilnehmern. Während des Rennens gelten dieselben Regeln- und Pflichten wie für alle anderen Teilnehmer.

Für die Boardklasse „Prone“ gelten die internationalen Richtlinien der ISA.

Grundsätzlich gilt:

Die Fortbewegung mit dem Prone-Board ist nur im Liegen und Knien sowie mit Hilfe der Hände und Arme erlaubt. Handschuhe und ähnliche Vortriebs-fördernde Hilfsmittel sind verboten. (Details siehe ISA-Webseite)

Für die Boardklasse „Prone“ gilt keine Leashpflicht.

Verhalten auf dem Wasser

Frühstart:

Bei Frühstart (Körper befindet sich vor dem Startsignal vor der Startlinie) bekommt das gesamte Teilnehmerfeld eine Verwarnung, beim zweiten Fehlstart wird der Paddler, welcher diesen verursacht hat, ohne Verwarnung direkt disqualifiziert und das Rennen erneut gestartet. Jeder weitere Fehlstart wird mit der direkten Disqualifikation des Verursachers geahndet. Dies ist so oft wiederholbar bis kein Paddler mehr an der Startlinie steht.

Vorrang:

In Anlehnung an die international üblichen Regelungen beim Surfen hat innerhalb des Wettkampffeldes grundsätzlich derjenige Teilnehmer Vorrang, der sich zum nächstgelegenen Ufer hinbewegt. (Der Richtung Ufer paddelnde hat Vorrang). Änderungen dieser Vorfahrtsregel sind vom Veranstalter beim Riders-Meeting bekannt zu machen und auf dem Wettkampf- Brett zu veröffentlichen. Bei Kursen, die parallel zum Ufer verlaufen, obliegt es beim Veranstalter, eine Vorfahrtsregelung anzugeben. Bei Wettkämpfen, die in offenem Gelände stattfinden, in dem sich auch andere Wassersportler befinden/ aufhalten, gelten die offiziellen allgemeinen Vorfahrtsregeln der Schifffahrt. Allgemein gilt: Der Teilnehmer, der sich vor dem Konkurrenten befindet, hat Vorrang.

Bojen und Wendemarken

Das Berühren der Bojen mit dem Körper oder der Ausrüstung ist grundsätzlich erlaubt.

Der Teilnehmer, der sich an der Wendemarke vor dem Konkurrenten befindet, hat Vorrang.

Regelverstöße und Disqualifikation:

Grobe Regelverstöße führen zu Disqualifikation.

Unter einem groben Regelverstoß fällt unsportliches, absichtlich unfaires Verhalten, wie z.B. vorsätzliches Rammen, Schlagen eines anderen Teilnehmers mit dem Paddel, Wegdrücken eines gegnerischen Boards, Auslassen einer Boje. Bei flachen Gewässern ist ein absichtliches Abstoßen vom Grund mit dem Paddel verboten und führt zur Disqualifikation. Situationen an den Wendemarken bzw. an Start- und Ziellinie, bei denen es eng wird und zu eventuellen Stürzen kommt, die aber nicht auf vorsätzliches Verhalten eines Konkurrenten zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Regelverstöße und führen demnach auch nicht zu einer Disqualifikation. Bei strittigen Situationen entscheidet die Wettkampfleitung.

Penalty, Zeitstrafen und Disqualifikation- besondere Fälle:

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| - Nicht regelkonformes Material | Disqualifikation |
| - Auslassen einer Wettkampfboje | Disqualifikation |
| - Verweigerung einer Dopingkontrolle | Disqualifikation |
| - Grob unsportliches Verhalten | Disqualifikation |

Es können auch andere, von der Wettkampfleitung erhobene, Regelbrüche, die in diesem Dokument nicht angeführt sind, zur begründeten Disqualifikation führen.

Einspruch:

Ein Einspruch gegen die Entscheidungen der Wettkampfleitung ist möglich innerhalb einer halben Stunde nach Beendigung der Rennen. Für einen Protest ist eine Aufwandsgebühr in der Höhe von 50 € zu bezahlen.

Wettkampfausschreibung und Skippers Meeting:

Alle allgemeinen Informationen werden in der Event-Ausschreibung bekannt gemacht. Die Details zum Ablauf, sowie Änderungen der allgemeinen Informationen, müssen beim Skippers-Meeting vor dem Wettkampf mitgeteilt werden.

Allgemeine Wettkampfbedingungen

Sicherheit

Jeder Teilnehmer muss sicherstellen, dass seine gesundheitliche und körperliche Konstitution den Anforderungen zur Teilnahme an den Wettkämpfen der ASF entspricht, bzw. gegeben ist. Gegebenenfalls ist im Vorfeld ein Arzt zu konsultieren. Bei Wettbewerben im Fließwasser ist eine Verwendung von Schwimmwesten und Wassersport taugliche Schuhe obligatorisch. Im fließenden Gewässer müssen Schuhe verwendet werden, die auch ausgeliehen werden können. Im fließenden Gewässer behält sich die ASF vor, eine Helmpflicht einzuführen. Zugelassen sind für die jeweilige Veranstaltung alle Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung volljährig sind, bzw. Minderjährige ab 14 Jahren, die bei der Anmeldung eine unterschriebene Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten abgeben. Alkoholisierte sowie durch Drogen beeinträchtigte Personen werden ohne Rückerstattung der Startgebühr vom Wettkampf ausgeschlossen. Den Hinweisen und Vorgaben des Veranstalters und den Anweisungen des Personals und der Hilfskräfte ist ausnahmslos Folge zu leisten.

Die ASF steht für Fairness und Gemeinnützigkeit im Sport und freut sich auf alle Teilnehmer in diesem neuen Wassersport.

Ausfall einer Veranstaltung / Nichtantreten

Der Veranstalter ist berechtigt, Veranstaltungen abzusagen bzw. zu verschieben. Bei Totalausfall der Veranstaltung wird das Startgeld an die Teilnehmer retourniert. Weitere Kosten sowie Anreise und Hotelkosten hat der Teilnehmer selbst zu begleichen. Bei Nichtteilnahme am Wettkampf verfällt jeglicher Anspruch.

Haftung

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Die Haftung des Veranstalters - auch gegenüber Dritten – ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für die vom Veranstalter eingesetzten Firmen und Helfer. Die Haftung des Veranstalters für andere Schäden als solche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist ausgeschlossen, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, oder seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruht. Der Veranstalter haftet nicht für Ausrüstungsgegenstände, die abhandenkommen oder für andere abhandengekommene Gegenstände der Teilnehmer, soweit das Verschwinden nicht durch eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung des Veranstalters, oder seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen hervorgerufen wurde. Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer verbindlich, dass gegen seine Teilnahme keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Der Veranstalter ist nicht für die Eignung der Teilnehmer und das Material haftbar zu machen.

Alle vom Veranstalter ausgegebenen Informationen sind als unverbindliche Mitteilungen und keinesfalls als Zusicherungen zu verstehen, aus denen sich etwaige Rechtsansprüche gegen den Veranstalter ergeben. Zur Deckung eventueller Sach- oder Personenschäden hat der Teilnehmer im Besitz einer Haftpflichtversicherung mit ausreichender Deckungssumme zu sein, die auch das Risiko Innerhalb des SUP Races abdeckt.

Datenschutz / Persönliche Daten

Die bei der Anmeldung vom Teilnehmer angegebenen personenbezogenen Daten werden gespeichert und nur zur Durchführung und Abwicklung der Veranstaltung verarbeitet.

Bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt werden die Daten gespeichert und sorgsam vor Dritten geschützt.

Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass die in der Meldung genannten Daten für die Platzierung und Ergebnisse erfasst und weitergegeben werden dürfen.

Die vom Teilnehmer im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews dürfen ohne Vergütungsanspruch im Rahmen der Kommunikation für die Veranstaltung in allen Mediengenenres veröffentlicht werden.

Änderungen

Änderungen dieses Regelwerkes sind jederzeit möglich und müssen den Teilnehmern vor Beginn eines Bewerbses zur Kenntnis gebracht werden.